

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Frosttide (FIN)
Genre: Melodic Death Metal
Label: NoiseArt Records
Album Titel: Blood Oath
Spielzeit: 46:19
VÖ: 27.02.2015



Vor gut anderthalb Jahren brachten die Finnen Frosttide ihr Debütalbum "Awakening" unters Volk, welches mich zweifellos begeistern konnte und dabei auch mehr als nur einige musikalische Verbindungen zu ihren Landsleuten von Wintersun offenbarte. Nicht zuletzt deshalb, weil deren "Time I" damals noch in aller Munde und sein ungewisser Nachfolger noch nicht zum Running Gag verkommen war. Pünktlicher als Wintersun melden sich daher Frosttide mit ihrem Zweitwerk "Blood Oath" zurück, welches einerseits sicherlich eine Weiterentwicklung darstellt, andererseits aber auch nicht.

Recht schnell zeichnet sich ab, dass es hier arg schwer fällt, einen einzelnen Song in besonderer Weise hervorzuheben, sie stützen sich vielmehr gegenseitig und entfalten sich nur in Einheit miteinander vollständig. Schnelles Drumming trifft auf epische Riffs, die sich mit zackigen Stakkato-Salven abwechseln. Dazu ein bombastisch-symphonischer Unterbau, stets auf seine Weise düster und zugleich erwartungsvoll bis hoffnungsfroh daherkommend und nicht zuletzt sattes Growling und heroische Chöre.

Alles in allem gibt es phantastische, zauberhafte Klanglandschaften, welche die acht Songs, oftmals in Überlänge, aufbauen und soweit auch kein Anlass zur Kritik geben.

Der Punkt, der mich zugegeben etwas stört, ist hingegen, dass sich dieser vorhergehende Abschnitt ohne jegliche Änderung auch in einem Wintersun-Review hätte finden lassen können. Zweifellos sind Frosttide mit ihrem Zweitwerk in vielerlei Hinsicht gewachsen, die Arrangements sind komplexer geworden, der Bombast wurde deutlich nach oben geschraubt und auch der Sound kann sich sehen oder vielmehr hören lassen. Doch so sehr schon beim Debüt, die bisweilen kritische Ähnlichkeit zu Wintersun fassbar war, so kommt man hier nicht umhin zuzugeben, dass sich der finnische Fünfer ihren Vorbildern noch weitaus stärker angenähert hat.

So mag man sich in seinen kompositorischen Fähigkeiten zweifellos enorm weiterentwickelt haben, ein "Auf-eigenen-Beinen-gehen" muss allerdings kritisch beäugt werden, ob nun beabsichtigt oder nicht.

Fazit:

Trotz dass Frosttide ihren Status als kleiner Bruder Wintersuns festigen, ist "Blood Oath" nichtsdestotrotz alles andere als ein schlechtes Album. Ein stimmiger Hybrid aus Folk, Symphonic und Melodic Metal für alle die des Wartens auf "Time II" überdrüssig werden. Und das sind wohl so einige.

Punkte 7,5/10

Anspieltipps: alle Songs gleichermaßen

Weblink: <http://www.frosttide.com>, <http://www.facebook.com/Frosttide>

Lineup:

Joni Snoro - Gesang, Gitarre
Juho Patinen - Gitarre, Gesang
Joonas Nislin - Schlagzeug
Felipe Munoz - Keyboard, Gesang
Lauri Myllylä - Bass, Gesang

Tracklist:

01. Prologue
02. Blood Oath
03. Gates Of The Asylum
04. Fate Redefined
05. Traitor Within
06. Foreshadow
07. New Reign
08. Wind Of Winter's Call

Autor: Sebbi